



HOCHSCHULE OSNABRÜCK

UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Studienordnung für den Bachelorstudiengang Internationale Betriebswirtschaft und Management

Neufassung

*Beschlossen vom Fakultätsrat der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften am 07.06.2017,
genehmigt vom Präsidium am 28.06.2017, veröffentlicht am 05.07.2017*

§ 1

Verweis auf weitere Regelungen

Diese Studienordnung enthält die verbindlichen wesentlichen Regelungen für ein ordnungsgemäßes Studium des Studiengangs Internationale Betriebswirtschaft und Management in Verbindung mit dem Besonderen Teil der Prüfungsordnung dieses Studiengangs sowie dem Allgemeinen Teil der Prüfungsordnung der Hochschule Osnabrück. Sie legt Aufbau und Inhalt des Studiengangs verbindlich fest, insbesondere die Modulbezeichnungen, deren Semesterlage, die Anzahl der Prüfungsleistungen, die zur Auswahl stehenden Prüfungsarten und die Leistungspunkte.

§ 2

Art und Umfang der Prüfungen

- (1) Art und Anzahl der Prüfungsleistungen und studienbegleitenden Leistungsnachweise sowie die zugehörigen Prüfungsanforderungen des ersten Studienabschnitts sind in der Anlage 1 festgelegt.
- (2) Art und Anzahl der Prüfungsleistungen und studienbegleitenden Leistungsnachweise sowie die zugehörigen Prüfungsanforderungen des zweiten Studienabschnitts sind in der Anlage 2 festgelegt.

§ 3

Auslandsstudiensemester

¹Für ein Auslandsstudiensemester können je nach Lehrangebot der Partnerhochschule gemäß Learning Agreement (LA) mehrere Module zusammengefasst und als Paket anerkannt werden. ²Soweit die einzelnen Noten umrechenbar sind, werden bei dieser Vorgehensweise Durchschnittsnoten aus den eingerechneten Teilleistungen gebildet.

§ 4

Übergangsregelung

¹Studierende, die bis zum Sommersemester 2017 immatrikuliert wurden, können nach der bisher gültigen Prüfungs- und Studienordnung bis zum Ablauf des Wintersemesters 2021/2022 ihren Abschluss erwerben. ²Auf Antrag ist ein Wechsel in diese Prüfungs- und Studienordnung möglich, wobei die Prüfungsleistungen nur sukzessive ab dem Wintersemester 2017/2018 nach Studienverlaufsplan angeboten werden. ³Nach Ablauf der Übergangsfrist werden die Studierenden automatisch auf diese Prüfungs- und Studienordnung übertragen. ⁴Für gemäß § 6 NHZG (Niedersächsisches Hochschulzulassungsgesetz) in höhere Fachsemester immatrikulierte Studierende ist diejenige Studien- und Prüfungsordnung gültig, die für Studierende gilt, die sich nach regulärem Studienverlaufsplan der Regelstudienzeit in diesem Fachsemester befinden und kein Antragsrecht wahrgenommen haben.

§ 5 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der Hochschule Osnabrück mit Wirkung zum Wintersemester 2017/2018 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Studienordnung vom 31.08.2010 in der Fassung vom 09.09.2013 hinsichtlich dieses Studiengangs außer Kraft.



HOCHSCHULE OSNABRÜCK

UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

**Anlagen zur Studienordnung
für den Bachelorstudiengang
Internationale Betriebswirtschaft und Management**

ANLAGEN

- Anlage 1: Studienverlaufsplan BA Internationale Betriebswirtschaft und Management
 - 1. Studienabschnitt
- Anlage 2: Studienverlaufsplan BA Internationale Betriebswirtschaft und Management
 - 2. Studienabschnitt

Anlage 1

Studienverlaufsplan Bachelorstudiengang Internationale Betriebswirtschaft und Management

1. Studienabschnitt

Modul	Semester / SWS			Leistungspunkte	Prüfungsart	
	1.	2.	SWS		PL ¹	LN ¹
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre ⁶	X		3	5	K2	
Mikroökonomische Theorie und Politik ⁷	X		4	5	K2	
Personal und Arbeitsrecht	X		2+2	5	K2	
Wirtschaftsmathematik ^{4,8}	X		4	5	K2	
Rechnungswesen und Bilanzierung ⁵	X		4	5	H/K2/M	
Sprachmodul 1 = Englisch 4 (Fachsprache Wirtschaft)/CEF B2/C1 ³	X		4	5	Sp ²	
Marketing ⁹		X	3	5	K2/R	
Logistik, Beschaffung und Produktion ¹⁰		X	4	5	H/K2/M	
Finanzmanagement ¹¹		X	4	5	K2	
Controlling		X	4	5	H/K2/M	
Grundlagen der Wirtschaftsinformatik		X	4	5	H/K2	
Sprachmodul 2 = Niveau 3 (Fachsprache Wirtschaft) ³		X	4	5	Sp ²	
Gesamt				60		

Erklärung:

- 1) Bei mehreren Möglichkeiten nach Wahl der Prüferin / des Prüfers.
- 2) Die Sprachprüfung setzt sich zusammen aus einer Kombination aus schriftlicher und mündlicher Prüfung.
- 3) Für die Zulassung zu einer Niveaustufe in den Fremdsprachen ist grundsätzlich das Bestehen der vorherigen Niveaustufe nachzuweisen oder die Zulassung muss über den Einstufungstest erworben worden sein. Deutsch kann grundsätzlich nicht als Fremdsprache gewählt werden. Spanisch, Französisch, Russisch oder Chinesisch können als zweite Fremdsprache gewählt werden. Wird Spanisch oder Französisch gewählt, müssen die Niveaustufen 3 (CEF B1/B2) und 4 (CEF B2/C1) absolviert werden. Wird Russisch oder Chinesisch gewählt, sind die Niveaustufen 2 (CEF A2) und 3 (CEF B1) zu absolvieren. Andere Sprachen können mit Blick auf ein bevorstehendes Auslandsstudiensemester auf Antrag an und Genehmigung durch die Studiendekanin oder den Studiendekan als zweite Fremdsprache gewählt werden und entsprechend die vorgenannten ersetzen, wenn die andere Sprache der Lehrveranstaltungs-sprache der ausländischen Partnerhochschule entspricht.
- 4) Um in diesem Modul zur Prüfung zugelassen werden zu können, muss entweder der Einstufungstest Mathematik oder das Propädeutikum Mathematik bestanden sein.
- 5) Um in diesem Modul zur Prüfung zugelassen werden zu können, muss kein Einstufungstest Rechnungswesen und kein Propädeutikum Rechnungswesen bestanden sein.
- 6) Als Alternative zum Modul „Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre“ können die Studierenden auch das Modul „Principles of Business Management“ (K2 (3 SWS)) absolvieren.
- 7) Als Alternative zum Modul „Mikroökonomische Theorie und Politik“ können die Studierenden auch das Modul „Micro-economic Theory and Policy“ (K2 (4 SWS)) absolvieren.
- 8) Als Alternative zum Modul „Wirtschaftsmathematik“ können die Studierenden auch das Modul „Business Mathematics“ (K2 (4 SWS)) absolvieren.
- 9) Als Alternative zum Modul „Marketing“ können die Studierenden auch das englischsprachige Modul „Marketing“ (K2/R (3 SWS)) absolvieren.
- 10) Als Alternative zum Modul „Logistik, Beschaffung und Produktion“ können die Studierenden auch das Modul „Logistics, Procurement, Production“ (H/K2/M (4 SWS)) absolvieren.
- 11) Als Alternative zum Modul „Finanzmanagement“ können die Studierenden auch das Modul „Financial Management“ (K2 (4 SWS)) absolvieren.

Hinweis: In einer Sprache begonnene Prüfungsversuche sind in der Wiederholungsprüfung in derselben Sprache abzulegen.

Ass.	Assignment
H	Hausarbeit
K1	1-stündige Klausur
K2	2-stündige Klausur
LN	Leistungsnachweis
M	Mündliche Prüfung
PL	Prüfungsleistung
R	Referat
Sp	Sprachprüfung

Hinweis: Eine K2 kann durch eine K1 plus Assignment(s) ersetzt werden.
Als Assignment(s) ist jede gültige Prüfungsform zulässig.

Anlage 2 Studienverlaufsplan Bachelorstudiengang Internationale Betriebswirtschaft und Management

2. Studienabschnitt

Modul	Semester / SWS					Leistungs- punkte	Prüfungsart	
	3.	4.	5.	6.	SWS		PL ¹	LN ¹
Steuern und Unternehmensrecht	X				2+2	5	K2	
Statistics	X				4	5	K2	
Management Konzepte mit wissenschaftlichem Arbeiten	X				3+3	10	H/K2/R	
Vertiefung Modul 1 ²	X				- ⁷	5	Je nach Modulwahl	
Sprachmodul 3 = Niveau 4 (Fachsprache Wirtschaft)/CEF B2/C1 ⁶	X				4	5	Sp ⁵	
Blockveranstaltungen ³		X			4	5		e.T.
Electives Abroad ⁴		X			- ⁸	25	Je nach PHS ¹¹	
Betriebswirtschaftliches Projekt und Kommunikation ¹²			X		4+3	10	K2/PB/R	
International Economics			X		4	5	K2	
Cultural Management			X		3	5	K2/M/R/Exp	
Vertiefung Modul 2 ²			X		- ⁷	5	Je nach Modulwahl	
Vertiefung Modul 3 ²			X		- ⁷	5	Je nach Modulwahl	
Wissenschaftliches Praxisprojekt ¹⁰				X	- ⁹	18		PB
Bachelorarbeit				X	- ⁹	12	BA-Arbeit+Kol	
Gesamt						120		

Erklärung:

- 1) Bei mehreren Möglichkeiten nach Wahl der Prüferin / des Prüfers.
- 2) Als Vertiefung steht das auf der letzten Seite präzierte Angebot der Fakultät zur Auswahl. Wenn alle drei Module einer Vertiefung absolviert wurden, zählt diese automatisch als die gewählte Vertiefungsrichtung, wenn nicht vor Absolvierung der Module ein anders lautender Antrag gestellt wurde.
Die Prüfungsformen der jeweiligen Vertiefungen sind auf den folgenden Seiten spezifiziert (Tabelle, Seite 7).
- 3) Erfolgreiche Teilnahme an zwei Blockveranstaltungen.
- 4) Als Teil der „Electives Abroad“ müssen ein Management-Modul mit strategischer Ausrichtung (entsprechend „Management Tools“) und ein volkswirtschaftliches, makroökonomisches Modul an der jeweiligen Partnerhochschule absolviert werden.
- 5) Die Sprachprüfung setzt sich zusammen aus einer Kombination aus schriftlicher und mündlicher Prüfung.
- 6) Wenn die Prüfungsleistung im Modul Fachsprache 2 Niveau 4 (bei Russisch und Chinesisch Niveau 3) angetreten wurde, zählt diese automatisch als die gewählte Fachsprache, wenn nicht vor Absolvierung ein anders lautender Antrag gestellt wurde. Für die Zulassung zu einer Niveaustufe in den Fremdsprachen ist grundsätzlich das Bestehen der vorherigen Niveaustufe nachzuweisen.
- 7) Die Anzahl der Semesterwochenstunden (SWS) für die Module der Vertiefungen ist abhängig von dem jeweils gewählten Modul und kann variieren.
- 8) Die Anzahl der SWS kann je nach Modulwahl an der jeweiligen Partnerhochschule (PHS) variieren. Die jeweilige Prüfungsform richtet sich nach den Vorgaben der Partnerhochschule.
- 9) Die Anzahl der SWS wird für die Betreuung je Studierende/n festgelegt.
- 10) Das Wissenschaftliche Praxisprojekt (WPP) umfasst in der Vollzeit-Variante eine Dauer von 12 Wochen.
- 11) Für die Prüfung im Auslandsstudiensemester gilt die Prüfungsordnung der Partnerhochschule (PHS), die Festlegung der im Ausland zu absolvierenden Module erfolgt durch das „Endgültige Learning Agreement“.
- 12) Als Alternative zum Modul „Betriebswirtschaftliches Projekt und Kommunikation“ können die Studierenden auch das Modul „Business Management Project and Communication“ (K2/PB/R (4+3 SWS)) absolvieren.

Hinweis: In einer Sprache begonnene Prüfungsversuche sind in der Wiederholungsprüfung in derselben Sprache abzulegen.

Ass.	Assignment
BA-Arbeit	Bachelorarbeit
e.T.	Erfolgreiche Teilnahme
Exp	Experimentelle Arbeit
FS	Fallstudie
H	Hausarbeit
Kol	Kolloquium
K1	1-stündige Klausur
K2	2-stündige Klausur
LN	Leistungsnachweis
M	Mündliche Prüfung
P	Präsentation
PB	Projektbericht
PL	Prüfungsleistung
R	Referat
Sp	Sprachprüfung

Hinweis: Eine K2 kann durch eine K1 plus Assignment(s) ersetzt werden.
 Als Assignment(s) ist jede gültige Prüfungsform zulässig

Zur Gestaltung des 4. Semesters:

Grundsätzlich ist das 4. Semester als Auslandsstudiensemester vorgesehen. Auf begründeten Antrag können ausländische Studierende dieses Semester mit inhaltlich identischen Vorgaben an der Hochschule Osnabrück absolvieren. Zulassungsvoraussetzung ist das abgeschlossene Niveau 4 der Unterrichtssprache an der Hochschule des Ziellandes.

Bei der Planung werden Module an der Partnerhochschule im Umfang von 25 Leistungspunkten in einem Learning Agreement (LA) vereinbart. Darunter müssen ein Management-Modul mit strategischer Ausrichtung (entsprechend „Management Tools“) und ein volkswirtschaftliches, makroökonomisches Modul sein. Es müssen mindestens 20 Leistungspunkte im Ausland erworben werden, damit das Auslandsstudiensemester als bestanden gewertet werden kann.

Über Ausnahmen entscheidet die Studiendekanin / der Studiendekan.

Optionales Angebot an Vertiefungen für den Bachelorstudiengang Internationale Betriebswirtschaft und Management:

Hinweis:

Wahl aus den jeweils im Semester von der Fakultät angebotenen Vertiefungen gemäß dem Studienverlaufsplan. Dabei kann nicht garantiert werden, dass *jedes* Modul in jedem Semester angeboten wird. Dasselbe Modul darf vertiefungsübergreifend nur einmal belegt werden.

In einer Sprache begonnene Prüfungsversuche sind in der Wiederholungsprüfung in derselben Sprache abzulegen.

Vertiefungen	Modul 1		Modul 2	Modul 3
Beschaffungs- und Produktionsmanagement	Beschaffungsmanagement		Produktionsmanagement	Procurement and Production Logistics
Prüfungsform (SWS)	H/K2/P (3 SWS)		H/K2/P (3 SWS)	H/K2/P (4 SWS)
Controlling	Strategisches und Projektcontrolling		Kostencontrolling und Budgetierung	Konzernberichtswesen
Prüfungsform (SWS)	K2/M (3 SWS)		H/K2/M (3,5 SWS)	H/K2/M (3,5 SWS)
Finanzwirtschaft	Grundlagen der Unternehmensfinanzierung		Finanzmärkte und Bewertung	Asset Management/Fusionsmanagement
Prüfungsform (SWS)	H/K2/M (4 SWS)		H/K2/M (3 SWS)	H/K2/M (3 SWS)
Internationale Wirtschaft ⁶	Wachstum, Umwelt und Entwicklung	Europäische Integration	Aktuelle Fragen der Weltwirtschaft ⁴	Unternehmen und Globalisierung ⁵
Prüfungsform (SWS)	K2 (3,5 SWS)	K2 (4 SWS)	H/K2 (3 SWS)	H/K2 (3 SWS)
Veranstaltungsmanagement	Grundlagen des Veranstaltungsmanagements ¹		Veranstaltungsrecht	Angewandtes Veranstaltungsmanagement ²
Prüfungsform (SWS)	K2/PB/R (3 SWS)		H/K2/R (3 SWS)	K2/PB/R (4 SWS)
Logistik	Logistik-Management ³		Supply Chain Management	Logistikseminar
Prüfungsform (SWS)	H/K2/M (4 SWS)		H/K2/M (3 SWS)	Ass./FS/H/P/R (3 SWS)
Personal	Personalmarketing und -entwicklung		Mitarbeiterführung und Performance Management	Arbeitsrechtliche Fallstudien
Prüfungsform (SWS)	H/K2/R (4 SWS)		H/K2/R (3 SWS)	K2/P/R (3 SWS)
Marketing	Marktforschung		Marketing-Mix	Marketing-Projekt
Prüfungsform (SWS)	K2/R (3 SWS)		K2/R (3 SWS)	M/PB/R (4 SWS)
Nachhaltige Wirtschaft und Entwicklung (NAWE)	Gesellschaftliche Perspektive der Nachhaltigen Entwicklung		Wachstum, Umwelt und Entwicklung	Betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement
Prüfungsform (SWS)	H/K2 (3 SWS)		K2 (3,5 SWS)	K1/K2/M/R (3,5 SWS)
Recht der Finanzdienstleistung	Privatversicherungsrecht		Kapitalmarktrecht	Finanzierungs- und Anlagerecht
Prüfungsform (SWS)	H/K2/R (3 SWS)		H/K2/M (4 SWS)	K1/K2/R (2 SWS)
Steuern	Ertrag- und Substanzsteuern		Steuerliches Verfahrensrecht und Verkehrssteuern	Unternehmen und Besteuerung
Prüfungsform (SWS)	H/K2/R (4 SWS)		H/K2 (3 SWS)	H/K2/R (3 SWS)
Wirtschaftsprüfung und Rechnungslegung	Wirtschaftsprüfung		Rechnungslegung nach Steuerrecht	Internationale Rechnungslegung/Konzernrechnungslegung
Prüfungsform (SWS)	H/K2 (4 SWS)		H/K2 (3 SWS)	H/K2 (3 SWS)

Wirtschaftsinformatik	Knowledge Management	Unternehmensmodellierung, Optimierung und E- Entrepreneurship	eBusiness
Prüfungsform (SWS)	H+H/H+P/K2 (3 SWS)	H/K2 (3 SWS)	H/K2 (4 SWS)

- 1) Als Alternative zum Modul „Grundlagen des Veranstaltungsmanagements“ können die Studierenden auch das Modul „Principles of Event Management“ (K2/PB/R (3 SWS)) absolvieren.
- 2) Als Alternative zum Modul „Angewandtes Veranstaltungsmanagement“ können die Studierenden auch das Modul „Applied Event Management“ (K2/PB/R (4 SWS)) absolvieren.
- 3) Als Alternative zum Modul „Logistik-Management“ können die Studierenden auch das Modul „Logistics Management“ (H/K2/MP/R (3 SWS)) absolvieren.
- 4) Als Alternative zum Modul „Aktuelle Fragen der Weltwirtschaft“ können die Studierenden auch das Modul „Current Issues in the Global Economy“ (H/K2 (3 SWS)) absolvieren.
- 5) Als Alternative zum Modul „Unternehmen und Globalisierung“ können die Studierenden auch das Modul „Enterprise and Globalisation“ (H/K2 (3 SWS)) absolvieren.
- 6) Im Rahmen der Vertiefung „Internationale Wirtschaft“ kann das Modul 1 aus „Wachstum, Umwelt und Entwicklung“ (K2 (3,5 SWS)) oder „Europäische Integration“ (K2 (4 SWS)) gewählt werden.